

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zon Zoachá, dáßs’s sein ghert, dáßs’s mit eahn wandern thuat
Durchs Löbni von dá Stund’ an, sein Traudl, dös guat.

* * *

Wiar i fruah heunt ums Tagwern auf’n fuadábodn steh,
Und Gsod schneid zon dreinstráhn für d’ Roß untern Klee,
Sigt dá Ähnl beim fenstá und hat án’n Rock auf dá Schoß;
Sein Haohzátrock, kenn i, mit’n Knöpfn so graoß
(Noh, wia d’ Zwoanzgá halt gwön sánd bo dá boaröschn Zeit,
Denn ös sánd lautá echte, gnetá luckát sánd’s heunt),
Dráht’n hinum und herum, als thát árn schier reum,
Nachá greift ár auf oanmal öns Tischlád ein
Um sein zinngriffögs Mößsá, z’ trennt án Rock auf dá Brust,
Und stöck’t dös floan Bildl, dös ár z’erst nuh hat bußt,
Unters fuadá tias einö, bis ár moant, ös is gnua,
Nachá náht ár bedachtsam ön Rock wiedá zua.
I han má’s nót denká mögn, zwö rá dös thuat,
Jaß woaß i’s und ruck vor sein Vorhabn mein Huat:
Aufn Abend, nach’n Rosnkranz, der all’ Samstá wird bet’,
Hat dá Ähnl ön Bauern und d’ Bauerön gueth’,
Er hátt eahn was z’sagn nuh, und á Bitt hátt er heut.
„Du woaßt ös ja, Ähnl, dáßs’s uns allömal gfreut,
Kimm má dir öbbás z’ Willn thoan, mir váspröchán dás gwiß,
Es soll alls gschehgn, was d’ habn willst, wanns á weng möglá is.“
Dá Ähnl ströck’t d’ Händ hi: „Grad öbbs Bfundälögs wár’s,
Ös kimm’t má’s leicht z’ Willn thoan, i volang nix so Schwárs.
I han sunst koan Wunsch mehr, gelts’s den theats má nuh schan:
Wann i d’ Mugn ámal zuathua, lögts má mein’ Haohzátrock an!“

Alls zo dá rechtn Zeit!

Össn bei hungriqn Magn,
Trinká, hat’s di beim Kragn;
Schmäzn mit rárd Gsölln,
’s Müul haltu, wollst d’ aussáprölln,
Scherzn, wann ’s Wei nót hert,
Singá, bal ’s Herz begehrt;
D’ Schneid zoagn, wann wer herbeißt,
Schlafungehn, ehst di schmeißt:
Alls zo dá rechtn Zeit,
Dáßs sö nix faikt! —